



August 2024
Nr. 53

DIE SCHACHBLUME



Informationsblatt der Gemeinde Großsteinbach



Liebe GemeindebürgerInnen!

Ich begrüße euch zur 53. Ausgabe der Schachblumenzeitung. Die derzeitige Hitze lässt mich gerade an unser Freizeitzentrum mit dem wunderschönen Naturbadesee denken. In den letzten Wochen hat sich bezüglich der Wasserqualität wieder Einiges getan. Es wurden ein Schaufelrad und eine Rohrpumpe installiert, die die Zirkulation des Wassers bewerkstelligt und somit den Sauerstoffgehalt verbessert. Dies ist vor allem bei den Kanälen wichtig. So steht das Wasser nicht mehr, sondern ist in Bewegung.

Ein herzliches Danke an alle MitarbeiterInnen, die unermüdlich im Einsatz sind, das Freizeitzentrum so schön zu halten, wie wir es kennen. Hierzu zählen Hannes Welser, Dominik Blaschek, Sonja Tandl, Johann Schrottner, unsere Fischaufseher Dieter Groß, Günther Groß, Josef Lang, Manfred Schneider, Lorenz Fink, unsere Saisonarbeitskräfte Gerhard Hacker und Renate Krenn sowie unsere diesjährigen FerialpraktikantInnen Alexander Grabner, Lena Zotter, Felicitas Brodtrager, Matthias Schmalhardt und natürlich, last but not least, die Hauptverantwortliche Monika Winter.

Wärmstens empfehlen kann ich euch das neue Teichrestaurant „Sea you“. Herr Sailer, der neue Pächter, ist rundum bemüht, für alle Etwas zu bieten. Seine Ideen setzt er mit vollem

Elan um. In den nächsten Wochen gibt es einige Veranstaltungen, die ich Jedem ans Herz legen möchte. Auch die mobile homes, die vor einigen Wochen aufgebaut wurden, fügen sich perfekt in das Bild des Teichs ein. Ein herzliches Willkommen an die Familie Spörk Kerstin und Helmut. Dies ist nicht nur eine Bereicherung für den Teich, sondern auch für unseren Tourismusstandort.

Nicht nur im Freizeitzentrum wird fleißig gearbeitet und gemäht, auch in unserem Zeitgarten haben wir einen fleißigen Helfer. Florian Groß ist hier einer unserer „unsichtbaren Helfer“, die ich heute ins Rampenlicht stellen will. Das „Beweisfoto“ sehen Sie unten. Ein herzliches Danke an unseren Florian, der mithilft, dass unsere Gemeinde so schön und lebenswert bleibt.

Aus der Gemeindestube kann ich diesmal Folgendes berichten:

- Der Gemeindetraktor ist endlich da und wird bereits fleißig eingesetzt. Mit den Traktoren John Dere und Steyr, dem Bus und dem Tuc Tuc ist unser Fuhrpark für die nächsten Jahre vollständig.
- Es wurden mehrere Wege erneuert. Durch die Renovierung der Straße in Großhartmannsdorf ergab sich für uns die Chance, mitzumachen. Für die Erneuerung wurde Recyclingasphalt verwendet. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei der Firma Strempfl und dem Kräderfahrer Josef Klement für die Unterstützung bedanken.

Auch in Zukunft haben wir Einiges vor. In der nächsten Zeit werden einige Investitionen in den Schulen fällig (Tafeln, Spinde etc.) Dies ist auch auf die steigende Schülerzahl in den nächsten Jahren zurückzuführen. Auch im Kindergarten gibt es Verhandlungen mit der Diözese, einen Teil des Pfarrhofs in Anspruch nehmen zu dürfen. Dies wird auch weitere Investitionen erfordern.

Jetzt kommen wir zu einem anderen Thema, das ich euch in Erinnerung bringen möchte. Seit zwei Jahren feiert der Gemeindevorstand gemeinsam und quartalsweise mit den





Geburtstagskindern, beginnend ab dem 70. Geburtstag alle „Runden“ und „Halbrunden“, bei einem Gasthaus in unserer Gemeinde. Natürlich wird in jedem Quartal bei einem anderen Wirt gefeiert. Die Feiern waren immer sehr schön und lustig.

Zu guter Letzt bedanke ich mich bei allen Vereinen und Körperschaften für die Veranstaltungen, Turniere, Camps und Feste in aller Form.

Ich wünsche allen GemeindebewohnerInnen einen guten Start in die Kinderkrippe, in den Kindergarten und in die Schule sowie viel Spaß beim Durchschmökern der neuesten Ausgabe der Schachblumenzeitung.

Euer Manfred Voit

Entfernen von Biberdämmen

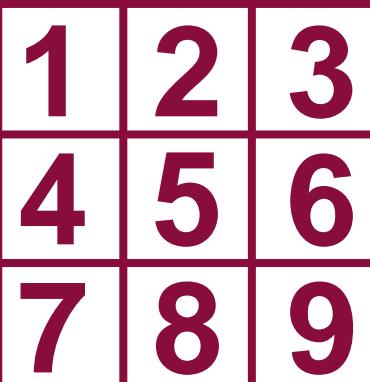
Wir möchten euch informieren, dass das Entfernen von Biberdämmen grundsätzlich verboten

ist, weil der Biber streng geschützt ist. Sollte es durch die Errichtung und Aufstauung zu Beeinträchtigungen kommen, nehmen Sie bitte über das „Bibertelefond“ 0660 / 7170933 Kontakt auf und werden Sie nicht selbst tätig, weil dies zu strafrechtlichen Konsequenzen führt!



Gemeindeamt-Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8-12 Uhr

Fotomotive der Titelseite



- 1 ESV Großsteinbach (Mai 2024)
- 2 Chor Schachblume (April 2024)
- 3 Kindergarten (Juni 2024)
- 4 FF Großsteinbach (Mai 2024)
- 5 Turm des Landschaftsschachs
- 6 Volksschule (Mai 2024)
- 7 Im Wald (Juni 2024)
- 8 Pfarrfest (Juli 2024)
- 9 Nachmittagsbetreuung (Juli 2024)

Aus dem Inhalt

Der Bürgermeister	2
Kneipp Aktiv Club	4
Bücherei	5
Nachmittagsbetreuung	6
Kinderkrippe / -garten	7
Volksschule	12
Mittelschule	16
Chor Schachblume	19
Eissportverein	20
Seniorenbund	22
Freiwillige Feuerwehren	24
Musikverein	34
Pfarre	37
Ehrung	42
Abschluss	43
Erstkommunion & Firmung	44



Kneipp-Gedenktafel-Enthüllung

Am Gedenktag von „Sebastian Kneipp“, den 17. Juni 2024, und an einem wunderbar stimmungsvollen Sommerabend fanden sich viele Freunde des Kneippens zur Enthüllung einer Gedenktafel, an der vom Künstler Peter Knoll geschaffenen Steinskulptur „Kneipp Memorial“ am Bad Wörishofenplatz in Hirnsdorf in der Gemeinde Feistritztal ein.

Nach der Begrüßung und Erklärung des Denkmals und Dankesworten sowie Lob an die Verstorbenen durch den Künstler Peter Knoll, Bürgermeister Josef Lind und Kneipp Aktiv Park Obmann Josef Rath leitete Diakon Herbert Pendl, einführend und kraftspendend den rituellen, religiösen Wortgottesdienst.

Anschließend, nach einer kurzen Vorstellung der zu erinnernden Personen, der Kneipper Ehrenobmann Karl Huber, Kneipp-Landesvorstand und Geschäftsführer Wkfm. Gerd Krakowitzer und der besonderen Kneipperin und Künstlerin Anne Knoll, durch den Kneipp-Landesvorsitzenden der Steiermark DI Alex Mautner, den Geschäftsführer des Kneipp Aktiv Parks Josef Grassl und Künstler Peter Knoll, enthüllten Maria Huber (Gattin von Karl Huber) und Hedy Schrott (Schwester von Karl Huber) feierlich die Gedenktafel. Der Gitarrenvirtuose Titus Copony untermalte die Zeremonie mit elegischen Stücken von Thomas

Robinson, Antonio Vivaldi und dem Stück Lagrima (die Träne) von Francisco Tarrega.

Bei der anschließenden Agape gab es noch schöne und sehr emotionale Erinnerungsgespräche an unsere drei großen Persönlichkeiten um das Kneippwesen im mittleren Feistritztal.

Weiters konnte man sich von der ausgebildeten Wasserinstruktörin Andrea Koller einen erfrischend, belebenden Knieguss verabreichen lassen. Auch die Obfrau des Kneipp

Aktiv Clubs Mittleres Feistritztal, Gertraud Krobath, würdigte zum Schluss dieser Gedenkstunde in einer sehr berührenden Rede das Wirken und die Verdienste dieser drei Persönlichkeiten um die Kneippbewegung. Alles in allem ein besonderer, historischer Moment im Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal.

Es war eine sehr emotionale Gedenkstunde, verbunden mit großer Dankbarkeit, mit diesen drei besonderen Menschen ein Stück des Weges zu gehen.



Enthüllung der Gedenktafel durch Maria Huber (li.), Gattin von Karl Huber, und Hedy Schrott, Schwester von Karl Huber.

Aktuelles aus der Bücherei



Lesewanderung und Abschluss der „Ferien(s)pass“-Aktion

Zum Abschluss der „Ferien(s)pass“-Aktion gibt es eine kleine Lesewanderung mit anschließender Verlosung der Preise.

Alle Kinder, die sich bereits bei der Abgabe eines fertig ausgefüllten Lesepasses bis 11.9.2024 eine kleine Belohnung abholen können, treffen sich am 18.9. 2024 um 16.30 Uhr vor der Kirche.

Teilweise Erhöhung der Büchereigebühren ab 1.9.

Nach unzähligen Jahren ohne Veränderung werden die Einzel-Entlehngebühren ab 1.9.2024 angehoben, damit auch weiterhin aktuelle Medien angekauft werden können.

Gebühren pro Medium:

- 1,00 € Medien für Erwachsene
- 0,50 € Zeitschriften, Medien für Kinder

Jahresgebühren bleiben bis auf Weiteres unverändert

- 12 € (inkl. für erwachsene Familienmitglieder)
- 6 € für Kinder-/Jugend-Medien
- 18 € für eine Familien-Jahresmitgliedschaft

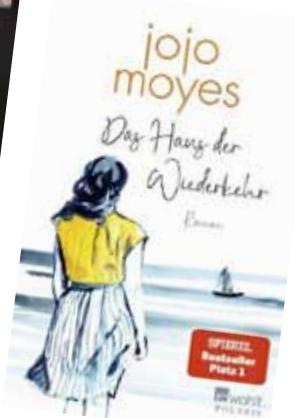
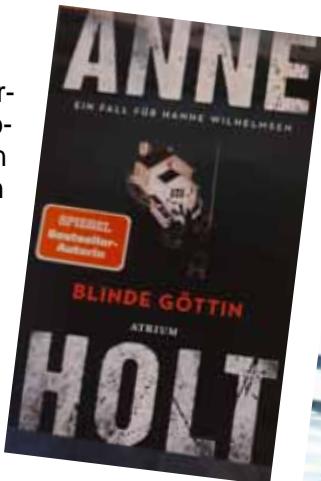
Autorenlesung

Angeregt durch die Österreich liest-Woche im Oktober wollen wir im Rahmen dieser geförderten Aktion eine/n Autor/in in unsere Bücherei einladen. Details werden zeitgerecht im Oktober-Gemeindeblatt bzw. über unsere WhatsApp-Gruppe bekannt gegeben.

Unsere **WhatsApp-Gruppe** informiert über die wöchentlich neuen Medien in unserer Bücherei. Wer noch nicht dabei ist, aber gern ak-

tuell über die Neuzugänge informiert sein möchte, meldet sich einfach bei Diana Groß (Tel. 0664/4350401). Es können auch gerne Wünsche für künftige Buchkäufe deponiert werden!

Aktuelle Neuzugänge:



Wir freuen uns auf euren Besuch:

Mittwoch: 17:00 - 18:00 Uhr
Sonntag: 09:30 - 10:30 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten des Bücherei-Teams besteht die Möglichkeit von Self-Service.



Schulschluss und Ferien in der Nachmittagsbetreuung

Als der Schulstress nachließ, wurde die Fantasie wieder angeregt. Mit Clics-Bausteinen wurden die verschiedensten Objekte gestalten. Die Mädchen gingen sogar so weit, dass sie Modeaccessoires kreierten und vorführten.

Endlich war die letzte Schulwoche da. Bei unserem Abschlussfest gab es Stationen, um die Sinne zu schärfen. So wurden Düfte durch ein Geruchsmemory gesucht, gefühlt durch eine Tastschachtel, Geschmack über eine

Blindverkostung, das Hören durch Geräusche und das Sehen durch Vergrößerungen von Obst und Gemüse praktiziert werden.

Trotz Ferien ging der Betrieb in der Nachmittagsbetreuung noch drei Wochen weiter, bei der unter anderem Marmelade gekocht, ein Fledermaushaus gebastelt, ein Vormittag am Pferdehof in Großhartmannsdorf verbracht und natürlich das gemeinsame Spielen nicht vernachlässigt wurden.



Klein, aber oho

Auch wenn sie noch so winzig sind – alte Kleingeräte und Batterien gehören nicht in den Restmüll!

Sie sind zwar klein, als Rohstofflieferanten aber ganz groß. Elektrokleingeräte, die richtig gesammelt und danach verwertet werden, sind wertvoller als man denkt! Dennoch landen elektrische Zahnbürsten, Fernbedienungen, elektronisches Kinderspielzeug & Co., wenn sie kaputt sind, viel zu oft im Restmüll. Abgesehen von den wertvollen Rohstoffen, die dadurch verloren gehen, ist dies auch gefährlich, denn diese Geräte enthalten gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

Kleine Geräte – großer Wert

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissä-

gen, sowie sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Ab zur Sammelstelle

Geräte, die durch Akkus/Batterien gespeist werden, sollten, wenn sie kaputt und nicht mehr reparierbar sind, zu einer der rund 2.000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Aber Achtung: Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden. Übrigens können alte Elektrogeräte beim Kauf eines neuen, gleichwertigen Geräts auch bei größeren Handelsgeschäften zurückgegeben werden.





Feste feiern

Wir feiern Feste mit großer Bedeutsamkeit. In allen Kulturen und Religionen werden Feste gefeiert. Sie sind etwas Großes, Tragendes, das uns miteinander verbindet. Unser Jahreskreislauf ist geprägt von Festen und Feiern.

Frühlingsfest

Eine positive Anspannung macht sich breit, wenn wir beim Frühlingsfest den Bauer Jakob suchen und achtsam aufwecken. Er hat den Frühlingsbeginn verschlafen und braucht unsere Unterstützung beim Aussäen der Sonnenblumenkerne. Gabi Freiberger spielte den Bauer Jakob - sehr zur Freude der Kinder auf der Kindergartenwiese.





Verabschiedung der Schulanfänger

Unter tosendem Applaus wurden alle Schulanfänger auf der Kindergartenwiese von den Gästen beim traditionellen „Hinausschmeißen“ begrüßt. Das schön

gestaltete Hochbeet der Schulanfänger und -anfängerinnen hat in unserem Garten schon einen perfekten Platz gefunden. Dankeschön dafür!



Bildungspartnerschaften...

...sind Kooperationsbeziehungen zwischen ele-

mentaren Bildungseinrichtungen und den Fa-

milien der Kinder bzw. gegebenenfalls externen Fachkräften. Vorrangiges Ziel ist der gemeinsame Aufbau einer lern- und entwicklungsförderlichen Umgebung für Kinder. Die

Zusammenarbeit zeichnet sich primär durch gegenseitiges Interesse aus und verdeutlicht die gemeinsame Verantwortung für das Kind. (Bundesländerübergreifender „BildungsRahmenPlan“ für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich)



Dankbar sind wir für die Zusammenarbeit mit Hannes Pflügelbauer, der, wie schon in den vergangenen Jahren, seine Zeichenkünste zum Besten gab.



Sommerfest

Das gemütliche Sommerfest am Ende eines Betreuungsjahres gehört zu unseren traditionellen Festen. Gott zu danken für die wunderbaren und interessanten Erlebnisse im ver-

gangenen Jahr, ist ein wesentlicher Teil des Festes. Ein großer Dank gilt auch allen Eltern und Großeltern, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben. Die Gemeinde Großsteinbach und die Gemeinde Feistritztal decken den jährlichen Abgang unserer ele-

mentaren Bildungseinrichtungen. Die Herausforderungen im Laufe eines Betriebsjahres steigen und so freuen wir uns über die große Unterstützung und Wertschätzung der Gemeinden.

Der Reinerlös des Sommerfestes beträgt 1.192,05 Euro.



Dank an Frau Brunner



Seit mehr als 30 Jahren hat Frau Brunner für unser Laternenfest den guten Tee und den Glühwein zubereitet. In vielen Belangen hat sie uns all die Jahre unterstützt, dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“! Alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen wünschen die Krippe und der Kindergarten.

Übernachten im Kindergarten



Einmal im Jahr gibt es die Möglichkeit, im Kindergarten zu übernachten, wenn man das möchte. Beim Lagerfeuer mit leckeren Braterdäpfel, Zaubereien und dem anschließenden „Minivulkan“ ist das Abenteuer perfekt.



Gemeinsames Backen

Schon zum dritten Mal in diesem Kindergartenjahr besuchte uns Ida Sommerbauer, um mit den

Kindern zu backen. Dieses Mal gab es leckere, süße, selbstgemachte Schoko-croissants.



Haare flechten

Besonders großes Interesse konnte Joy Orhue Ogie bei den Mädchen mit ihren traditionellen afrikanischen Frisuren wecken. Frau Ogie stammt aus Nigeria und war in ihrem Herkunftsland von Beruf Friseurin.



Fußballtraining

Willi und Johanna Wiesnhofer begeisterten alle fußballinteressierten Kinder. Nach dem intensiven Konditionstraining gab es ein spannendes Fußballturnier auf der großen Wiese.



Wiesenpinkerlfest in der Krippe

Mit dem traditionellen „Wiesenpinkerlfest“ geht unser zehntes Krippenjahr zu Ende. Feierlich verabschieden wir unsere großen Krippenkinder in den Kindergarten und wünschen allen Kindern mit ihren Familien schöne und erholsame Ferien. Wir bedanken uns für das kunterbunte Jahr und die gute Zusammenarbeit.



„Bei Tier sein“

Durch das Kükenbrutprojekt konnten unsere Krippenkinder vielfältige Kompetenzen schulen. Unter anderem entwickelten sie durch das Beobachten des Brutprozesses ein tieferes Verständnis für die Natur und den Lebenszyklus. Das Warten auf den Schlüpftag erforderte Geduld und Ausdauer. Mit großer Freude wurde das erste Küken willkommen geheißen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Mariette Schindler für die Planung und Umsetzung dieses Projektes.



Ein „Danke“ geht auch an Nicole Schindler, die für jedes Kind ein Küken gehäkelt hat und an alle Mütter und Omas, die uns beim Kükenbesuch auf den Bauernhof begleitet haben.



Das Krippen- und Kindergarten-Team wünscht allen Kindern mit ihren Familien einen schönen Sommer!





Projekttage

Von 11. bis 13. Juni begaben sich unsere 3. und 4. Schulstufe auf drei spannende und ereignisreiche Projekttage in der Steiermark. Am ersten Tag wurden wir ins Antenne Steiermark Studio eingeladen und durften dort sogar vor dem Mikrofon moderieren. Danach starteten wir eine Erkundungstour durch die Grazer Innenstadt, wo es auch auf den

Schlossberg und ins Landeszeughaus ging.

Am zweiten Tag ging es weiter Richtung Riegersburg, wo uns eine spannende Burgführung mit anschließender Greifvogelschau erwartete. Da wir schon am Weg waren, mussten wir natürlich in der Schokoladenmanufaktur Zotter einkehren. Beim einem Verdauungsspaziergang im Tiergarten und Motorikpark ließen wir den Tag ausklingen.

Am letzten Tag erkundeten wir den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, wo natürlich eine Altstadt-Führung in den beiden Städten nicht fehlen durfte. Auch die Ausgrabungsstätte der Römervilla „Rustica“ und die 1.000-jährige Eiche in Bierbaum durften nicht fehlen.

Den Abschluss krönte noch ein kurzer Aufenthalt mit Eis im Kräuterdorf Söchau. Gemeinsam erlebten wir drei unvergessliche und interessante Projekttage!

Auf den Spuren von Sebastian Kneipp

Die Gesundheitslehre nach Sebastian Kneipp hat ihren Ursprung schon vor fast 200 Jahren und ist heute aktueller denn je. Die Kneipp-Medizin basiert auf fünf Säulen:

Lebensordnung, Wasser, Bewegung, Ernährung und Pflanzenheilkunde. Ein Zusammenspiel dieser fünf Prinzipien kann sowohl als vorbeugende, wie auch als heilende Maßnahmen genutzt werden. Dieses Wissen machen sich auch unsere SchülerInnen zu Nutze. Denn Kneippen meint nicht bloß das Plantschen im Wasser. In unserer schuleigenen Kneipp-Anlage wenden die Kinder an warmen Sommertagen einige der über 120 Wasseranwendungen fast täglich an.



Neben der wohltuenden Erfrischung profitieren sie dabei vor allem gesundheitlich an dieser Methode.





Musikschule Ilz zu Gast

Am 1. Juli besuchten uns die Musiklehrer der Musikschule Ilz. Wir bekamen so einige Instrumente vorgestellt und erfuhren, wie diese klingen. Zum Abschluss gab es ein kleines Konzert. Vielen Dank für den Besuch.



Mr. & Mrs. Bean

Die zweite Klasse lernte im Sachunterricht über die Geheimnisse der

Bohne. Es gibt nämlich über 700 verschiedene Bohnensorten in den verschiedensten Farben. Bohnen haben auch eine unglaubliche Kraft, denn sie können durch ihre Quellfähigkeit sogar Beton sprengen und ganze Bücherstapel anheben, was die SchülerInnen auch ausprobierten. Natürlich musste auch eine Klassenbohne eingesetzt werden, die liebevoll Mr. Bean genannt wurde. Als dann überraschend ein zweiter Spross zu sehen war, war eines klar: Es musste Mrs. Bean sein!

Von nun an kümmerte sich die zweite Klasse täglich um ihre zwei Bohnenpflanzen, bis sie endlich in den Schulhof gesetzt werden konnten. In einer Tabelle wurde täglich das Wachstum der Bohnenpflan-



zen dokumentiert. Ob sie auch die Sommerferien überleben werden?

Forschungsreihe elektrischer Strom

Im Sachunterricht der dritten und vierten Schulstufe flogen die Funken. Es wurde nämlich zum elektrischen Strom geforscht! Nachdem die SchülerInnen herausgefunden haben, was elektrischer Strom ist, nämlich wandernde Teilchen (sogenannte Elektronen), überprüften sie erst verschiedene Materialien auf ihre Leitfähigkeit. Anschließend lernten sie den Stromkreis kennen und stellten

mit verschiedenen Materialien Stromkreise her.

Auch stromleitende Knetmasse kam zum Einsatz und wurde von unseren kreativen SchülerInnen in verschiedensten Konstruktionen verwendet. Passend zum Mai stellten die Kinder sogar leuchtende Muttertagskarten her. Aber der Umgang mit Strom ist nicht immer ganz ungefährlich. Deshalb lernten wir auch wichtige Verhaltensweisen im Umgang mit Elektrizität. Zuletzt sammelten wir Informationen

zur Stromgewinnung. Da mussten die SchülerInnen auch herausfinden, dass nicht alle Methoden gut für unsere Umwelt sind.





Sporttage

Am 28. Juni fand unser zweiter Sporttag in diesem Schuljahr statt. Es war ein sehr warmer Tag und wir

legten viele Pausen ein. Das Eis in der Pause hat uns allen sehr gut geschmeckt.

Wir konnten wieder Sportarten wie Tennis, Fußball und Eisstockschießen ausprobieren sowie unsere

Geschicklichkeit und Schnelligkeit auf die Probe stellen.

Herzlichen Dank an die Sportvereine für den tollen Tag und an Willi Wiesenhofer für die Organisation.



Regenwurm?“ - das war diesmal die Forscherfrage. Durch geeignete Experimente konnten sie dies in einer Forschungsreihe herausfinden. Beispielsweise beobachteten die ForscherInnen, dass der Regenwurm immer ins Dunkle flüchtet und das Licht meidet. Ebenso erkannten sie, dass der Regenwurm gewisse Gerüche wahrnehmen kann. Neben den Sinnen des Regenwurms lernten die SchülerInnen auch Interessantes zum Lebenszyklus, zur Lebensweise und den



Feinden. Auch ein Regenwurmglass wurde angesetzt. Nach Abschluss der Forschungsreihe wurden die Regenwürmer wieder unversehrt in die Natur entlassen.

Forschendes Lernen zum Regenwurm

Die 2. Klasse erforschte im Frühjahr ein besonders nützliches Tier im Sachunterricht - nämlich den Regenwurm.

„Welche Sinne hat ein



Werken: Specksteinschnitzen

Wir hatten großes Glück mit dem Wetter: Rechtzeitig zum Specksteinschnitzen

war der Regen zu Ende und wir, die Kinder der 4. Schulstufe, konnten im Freien arbeiten (Beim Bearbeiten des Specksteins entsteht sehr viel Staub.). Bewundert unsere fertigen Kunstwerke!





Künstlervorstellung Vincent Van Gogh

„Die Sonnenblumen“ oder „die Sternennacht“ sind weltberühmte Bilder, die auch unseren Kindern schon bekannt sind. Doch es stellte sich dann die Frage: Wer malte diese einzigartigen Kunst-

werke? Die SchülerInnen der dritten und vierten Schulstufe kamen im Fach „Kunst und Gestaltung“ dem niederländischen Maler Vincent Van Gogh auf die Spur und sammelten Informationen zu seinem Leben,

seinen Werken und Techniken. Sie gestalteten auch selbst eines seiner Werke und tauchten in die Welt des Impressionismus ein.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Forschungsreihe zur Elektrostatik

Der dritten und vierten Klasse stehen die Haare zu Bergen! Denn im Sachunterricht wurde zur Elektro-



statik geforscht. Die SchülerInnen erkannten nämlich, dass Teilchen unterschiedliche Ladungen tragen und dass diese Ladungen sortiert werden können. Reibt man mit einem Stück Filz über einen Luftballon, sortieren sich die Ladungen und der Luftballon „klebt“ durch mysteriöse Weise an Händen, Ellbögen und sogar an Wänden.

Warum das so ist, wissen die SchülerInnen der dritten und vierten Klasse ganz genau: Positive und nega-



tive Ladungen ziehen sich an! Das konnten sie in verschiedensten Versuchen ausprobieren. Mit dem Wissen der Elektrostatik können sogar Papierschiffe gesteuert werden.



Steirischer Frühjahrsputz

Auch heuer nahm die MS Großsteinbach wieder am steirischen Frühjahrsputz teil.

Mit Müllsäcken und Hand-

schuhen ausgestattet, sammelten unsere Schülerinnen und Schüler fleißig Müll, der nicht ordentlich entsorgt wurde.



Schulsportgütesiegel in Gold

Die Mittelschule Großsteinbach ist stolz darauf, bekannt geben zu dürfen, dass unsere Schule das Schulsportgütesiegel in GOLD erhalten hat! Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat unsere Bemühungen, einen bewegungsfreundlichen Schulbetrieb zu fördern, anerkannt.

Danke an alle Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern, die zu diesem großartigen Erfolg beigetragen haben. Überreicht wurde das Gütesiegel von unserer Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner, Sportstadtrat Kurt Hohensinner und Fachinspektor Dr. Andreas Haasberger.



Platz drei beim RoboCup

Die Arbeit, die seit Schuljahresbeginn an der Mittelschule Großsteinbach im Wahlfach Robotik in verschiedene Roboter rund um das Thema

"Bauernhof" geflossen ist, gipfelte in der Teilnahme am RoboCup Junior Austria 2024, der am 9. und 10. Mai in Graz stattgefunden hat.

Nach zwei aufregenden Tagen haben Julian, Michael, Moritz und Tobias den dritten Platz in der Kategorie OnStage Primary nach Hause geholt.

Das LehrerInnenteam ist sehr stolz auf die Gruppe.





Schulfest

Am 21. Juni fand das diesjährige Schulfest der Mittelschule Groß-

steinbach in der Kulturhalle statt. Die Klassen lieferten viele tolle Beiträge, welche die zahlreich erschienenen Gäste begeisterte.

Das wochenlange Proben hat sich

ausgezahlt. Die Mittelschule Großsteinbach bedankt sich bei allen helfenden Händen, die alle zusammen zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben.



Tag der Vereine

Am 26. Juni fand der „Tag der Vereine“ statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler aller vier Klassen viel erleben und ausprobieren durften.

Bei der Feuerwehr Großsteinbach konnten die Kinder den Löschwagen ganz genau betrachten und bekamen von Christian Groß alle wichtigen Teile davon erklärt. Außerdem durften sie mit dem Schlauch hantieren.

Der ehemalige Direktor der Schule, Josef Kaufmann, erzählte den Kindern, welche vielseitigen Aufgaben die Berg- und Naturwacht Großsteinbach hat. Außerdem haben sie viel über die Schachblume erfahren.

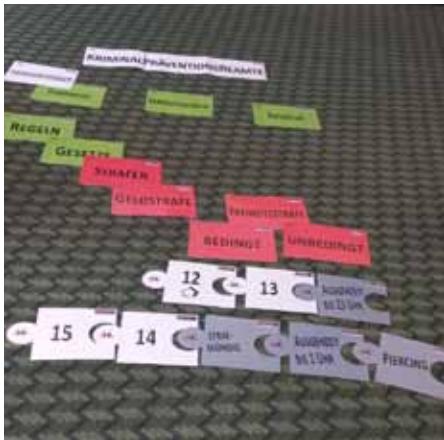
Die sportliche Betätigung kam auch nicht zu kurz. Herta und Josef Thaler vom ESV Union Großsteinbach ha-

ben den Kindern das Asphaltstockschießen nähergebracht.

Auch der UTC Großsteinbach sorgte für ordentlich Spaß und Schweiß. Helga Schiefer, Edith Pacher, Josef Lacher und Ferdinand Goiger zeigten den Kindern verschiedene Techniken, die beim Tennis wichtig sind.

Alles in allem war es ein anstrengender, aber sehr lustiger Tag für die Schülerinnen und Schüler.





Workshop mit der Polizei

Am 4. April beschäftigten sich alle Klassen mit präventiver Rechtsinformation und dem Jugend(schutz)

gesetz bei einem Workshop mit der Polizei. Strafrecht, Verwaltungsrecht, Zivilrecht, aber auch Fragen wie

„Wann darf ich ein Bier trinken?“ wurden thematisiert.

Vielen Dank an die Polizeiinspektion Ilz und deren Präventionsbeamtin für die informativen Stunden!



Sommersportwoche

Von 3. bis 7. Juni verbrachten die erste und zweite Klasse spannende

Spaß bei diversen sportlichen Aktivitäten. Das Planschen im See berei-

tete den Schülerinnen und Schülern ebenso Freude. Auch das sonnige Wetter hat dazu beigetragen, dass diese Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden ist.





Freut euch des Lebens...

So lautete der Titel unseres „Bunten Nachmittags“, den der „Chor Schachblume“ am 14. April in der Kulturhalle Großsteinbach veranstaltet hat. Wir freuten uns sehr, als wir um 17 Uhr eine vollbesetzte Halle hatten und wir mit lustigen Liedern und Schlagern - 15 an der Zahl - wie „Ein kleiner grüner Kaktus“, „Marina, Marina, Marina“, „Komm ein bisschen mit nach Italien“, „Lollipop“, für unsere Männer das „Bierlied“ und „Was wären die Männer ohne Frauen“... unser Publikum unterhielten.

Weiters wurden von uns fünf lustige Einakter einstudiert, wie „Die Wallfahrt“, bei der sechs alte „Jungfern“ auf Wallfahrt gehen, um einen Mann zu erbitten. „Der Patient“, wo eine energische Ehefrau mit ihrem eher wortkargen und unbeholfenen Mann zum Arzt geht. „Auf der Bühne“ brachte unsere Zuschauer zum begeisterten Lachen, unermüdlichen Klatschen und Anfeuern unserer sieben Handwerker, die ihre Berufe mit Wort und Tat auf der Bühne vorstellten.

Was kann es Schöneres geben, wenn Menschen für zwei Stunden den Alltag vergessen können, Spaß und Freude haben und viel Lachen konnten. Am lauten, langen Applaus, der für uns Lohn genug für vier Monate Proben war, merkten wir, dass es ALLEN gut gefallen hat. Nicht nur unser Publikum, auch wir hatten großen Spaß und die Freude bei uns war sehr groß, dass die Aufführung



so ein toller Erfolg war. Immerhin steckt viel Probenarbeit und viel Zeit, die jeder Einzelne von uns investiert hat, dahinter und da ist es für den Veranstalter einfach schön, wenn das von den Gemeindebewohnern und natürlich über die Gemeindegrenzen hinaus durch ihren Besuch honoriert und gewürdigt wird. Unter unseren Gästen waren auch viele benachbarte Chöre.

Natürlich wurden unsere Gäste auch mit Speis und Trank bestens versorgt und unsere Frauen haben herrliche selbstgemachte Mehlspeisen gebacken.

Unsere Chorleiterin Margret hat bei der nächsten Probe gesagt: „Nach der Veranstaltung ist vor der Veranstaltung“ und so fingen wir sofort mit den Proben für unsere nächsten Vorhaben an.

Zu Mariä Himmelfahrt sangen wir in Maria Fieberbründl, wo wir wieder, wie schon Tradition, unsere selbstgebundenen und gesegneten Kräuterbücherl an alle Kirchenbesucher austeilten.

Weitere Termine bis Jahresende:

- Am Samstag, den 21. September, nehmen wir am Regionssingen in Dechantskirchen teil.

- Am Samstag, den **26. Oktober**, findet ein Kirchenkonzert in Großsteinbach statt.
- Am Sonntag, den **27. Oktober**, gibt's ein ebensolches Kirchenkonzert in Stubenberg.
- Am Samstag, den **30. November**, werden wieder Adventkränze in der Pfarrkirche Großsteinbach geweiht.
- Am Sonntag, den **8. Dezember**, geht der Großsteinbacher Advent in der örtlichen Pfarrkirche mit Vereinen der Gemeinde über die Bühne.
- Am Sonntag, den **15. Dezember**, wird ein Adventsingen in Maria Fieberbründl veranstaltet.

Wir konnten heuer im Frühjahr auch eine neue Chorsängerin begrüßen. Wir freuen uns sehr, dass sie in unseren Chor gekommen ist.

Deshalb laden wir ALLE Frauen, Männer und Jugendliche, die gerne singen, ein, am 2. September, zu unserer ersten Probe nach der Sommerpause zu kommen. Wir freuen uns über JEDE Stimme.

Wir wünschen allen Gemeindebewohnern einen schönen, erholsamen Sommer und freuen uns auf neue SängerInnen im Herbst.



Unsere Mannschaft gewann ungeschlagen das Turnier in Großhart.



Straßenturniere, Schüler & Nachwuchs

Am 20. April hielt der ESV Großsteinbach sein Straßenturnier der Großsteinbacher Vereine in der Hauptstraße ab. Sieger wurden die Pensionisten vor den Fischern und Ritschis Helden. Die beiden Fotos zeigen die Spieler, die Pensionisten und die Fischer.

Unser Ehrenmitglied des ESV und langjährige Hüttenwirtin Grete Brückler, 88 Jahre alt, kam auf einen Besuch vorbei.

Am 18. Mai hielten wir unser Straßenturnier für auswärtige Vereine in der wunderschönen Schachblumenwelt ab.

Sieger wurde die Mannschaft „Wilde Stubenberg Senioren“ vor „Aschbach“. Die Hobbygruppe gewann ESV Gersdorf.



Straßenturnier der Großsteinbacher Vereine (auch Foto oben rechts)



Straßenturnier für auswärtige Vereine



Ein Storch für Zoé

Unserem Mitglied Ralf Jantscher und seiner Edina wurde zur Geburt ihrer Tochter Zoé gratuliert und ein Storch gestellt.



Auch heuer beteiligten wir uns am Sporttag der Volksschule, wo wir alle vier Klassen betreuten. Als Siegerin der 4. Klasse beim Spangerlschießen ging dabei Stella hervor und bekam eine Urkunde.



Auch die Mittelschule hielt einen Sporttag ab, wo wir den 71 Schülern unseren Sport vorstellten.



Senioreentraktorfahrt

Eine besonders interessante und lustige Senioreentraktorfahrt unternahm der Seniorenbund Großsteinbach

am 13. Juni zur Schalkmühle nach Kalsdorf und ins Steirische Vulkanland nach Auersbach, wo der weit

über die Landesgrenzen hinaus bekannte „Vulkanoschinken“ hergestellt wird. Dieser wurde natürlich verkostet. Den Abschluss dieser Traktorfahrt bildete die/der Teichschenke/Buschenschank Wurzer.

Maianacht bei der „Schloapfnkapelle“

Am 27. Mai luden die Seniorensänger Großsteinbach zur Maianacht in die Schloapfnkapelle „Maria im Walde“ ein.

Bei bestem Wetter wurden gemeinsam Marienlieder gesungen und Gedanken über die Gegenwart und Zukunft ausgetauscht. Nach dem gemeinsamen Gebet ging der Fußmarsch weiter zum Buschenschank Pilz zum gemütlichen Teil.

Der Seniorenbund Großsteinbach bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme. Ein großes Danke geht an die Familie Gruber für ihre Unterstützung.



Geburtstage

Obfrau Dorli Groß gratulierte Peter Fischer aus Großsteinbach zum 70. Geburtstag, Nikolaus Blascheck und Ing. Helmut Gruber aus Großsteinbach zum 75. Geburtstag, Kröll Anna aus Hartl zum 85. Geburtstag, Maria Samer aus Großsteinbach und Maria Pflügelbauer im Wohnheim Bad Blumau zum 91. Geburtstag sowie Maria Holzer im Augustinerheim zum 94. Geburtstag.

Sie wünschte den Jubilaren alles Gute und viel Gesundheit für das nächste Lebensjahr. Sie bedankte sich auch für die langjährige Mitgliedschaft und Unterstützung des Seniorenbundes Großsteinbach.



75er von Ing. Helmut Gruber aus Großsteinbach

Frühlingsfest der Ortsgruppe Großsteinbach

Das diesjährige Frühlingsfest des Seniorenbundes Großsteinbach am Christi Himmelfahrtstag war bestens besucht. Für die musikalische Unterhaltung sorgten, wie schon in den letzten Jahren, „Sepp und seine Musikanten“ - sehr zur Freude der tanzlustigen Senioren/innen.

Obfrau Dorli Groß und ihr Team haben diese Veranstaltung bestens organisiert, besonders die große Preisverlosung konnte sich sehen lassen.



Hochzeitsjubiläen

Diamantene Hochzeit: Gertrude und Johann Prettenhofer

Der Seniorenbund gratulierte heuer auch zu zwei besonderen Jubiläen, nämlich Olga und Franz Fink aus Hartl zur Gnadenhochzeit (70 Jahre verheiratet) und Gertrude und Johann Prettenhofer aus Großsteinbach zur Diamantenen Hochzeit (60 Jahre verheiratet).

Auf die Frage, was das Geheimnis dieser gemeinsamen Jahre ist, war die Antwort von den beiden Jubelpaaren: Gegenseitige Wertschätzung

und nicht nachtragend sein. Sollte ab und zu der Hausfrieden schief hängen, dann muss am nächsten Tag alles wieder in Ordnung sein und für das Wort „Liebe“ und den Satz „Ich hab‘ es nicht so gemeint“, war immer viel Platz auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Ein brasilianisches Sprichwort sagt: „Wahre Liebe gleicht dem Ring - und der Ring, der hat kein Ende“, was in diesem Falle zu 100% zutrifft.



Gnadenhochzeit: Olga und Franz Fink



Bewerbswesen

Unsere beiden Bewerbsgruppen absolvierten in diesem Jahr wieder einige Bewerbe und trainierten hunderte Stunden dafür am Sportplatz. Neben einigen Siegen bei Bereichsfeuerwehrleistungsbewerben war sicherlich der eigene Bereichsbewerb in Bierbaum und der Landesfeuerwehrtag in Kalsdorf das Highlight des Jahres.

In Bierbaum konnte der Wanderpokal zum 16. Mal in Folge gewonnen werden. Auch unsere zweite Wettkampfgruppe nahm an diesem Bewerb teil und wurde hervorragender Sechste in Bronze. Beim Bewerb in Axbach in Feldbach ließ man die gesamte steirische Konkurrenz hinter sich und belegte in allen Klassen den ersten Rang!

Beim Landesbewerb in Kalsdorf lag Vieles in der Luft, aber am Ende war auch etwas Pech dabei. Aber immerhin konnte man sich wieder mit Top-Ergebnissen zur steirischen Elite zählen - in Silber gelang der achte Platz von über 100 Gruppen! Wir gratulieren nochmals herzlichst.

Zum Zeitpunkt der Erscheinung dieser Zeitung ist bereits der Bundesbewerb in Feldkirch Geschichte. Der alle vier Jahre stattfindende Bewerb, bei dem sich nur die Besten der Besten aus Österreich qualifizieren, ist bereits zum vierten Mal fixer Bestandteil in unserer Bewerbsgruppe und wir sind sehr stolz darauf.

Wie es ergangen ist, das lest ihr auf unserer Homepage und mit Sicherheit in der nächsten Ausgabe der Schachblumenzeitung.



Vielen Dank an die Schlachtenbummler, die uns immer wieder bei

den Bewerben besuchen und uns zu Höchstleistungen anfeuern.

Einsatzmaterial für die Feuerwehr Kondorfa in Ungarn

Seit vielen Jahren ist die Feuerwehr Kondorfa aus Ungarn unsere Partnerfeuerwehr. Neben unserer Partnerfeuerwehr Großhartmannsdorf aus Sachsen pflegen wir auch immer wieder nach Ungarn unsere Kontakte.

So erreichte uns vor etlichen Wochen die Bitte des ungarischen Kommandanten, für die Anschaffung ihres neuen gebrauchten Löschfahrzeuges Material, das nicht mehr benötigt wird, zur Verfügung zu stellen.

Nicht jede Feuerwehr hat einen massiven Überhang an Gerätschaften, die so einfach entbehrlich sind. Dennoch wollten wir hier unterstützen. Gemeinsam mit der Stadtfeuerwehr Hartberg konnten so einige Schläuche und Stiefel bereitgestellt werden. Danke dafür!



Eine Abordnung aus Ungarn sowie unserer Feuerwehr und der Gemeinde übergab unlängst das Material an die ungarischen Kameraden.

Wir wünschen viel Freude mit dem „neuen“ Fahrzeug und hoffen, wir konnten einen kleinen Teil dazu beitragen.

Verkehrsunfall auf der L403

Am 4. Juli um 18:22 Uhr wurden wir zu einem Verkehrsunfall mit verletzter Person auf die L403 Richtung Großsteinbach alarmiert. Gemäß Alarmstichwort erging der Alarm zeitgleich an die Feuerwehren Großsteinbach und Obgrün. Unverzüglich nach dem Alarm rückten alle Feuerwehren zum Einsatzort ab. Laut Alarmmeldung befindet sich Polizei und Rotes Kreuz auf Anfahrt.

Am Einsatzort angekommen zeigte sich folgendes Bild: Aus ungeklärter Ursache kommt ein Fahrzeuglenker auf der L403 Richtung Großsteinbach von der Fahrbahn ab und landet im Straßengraben. Das Heck des Fahrzeugs ragt aus dem Graben in

die Landesstraße. Der Lenker wird unbestimmten Grades verletzt. Ersthelfer, die mit dem Fahrrad unterwegs waren, alarmierten die Einsatzkräfte und setzten die Rettungskette in Gang. Der im Einsatzverlauf eingetroffene Rettungsdienst entschied sich für die Alarmierung des Notarzthubschraubers Christophorus 16 aus Oberwart.

Unsere Aufgabe bestand neben der Erstellung der Einsatzleitung in Abstimmung mit den weiteren Kräften der Aufbau des Brand-

schutzes, die Betreuung der verletzten Person durch FW-Sanitäter in Abstimmung mit dem Notarzt, die Verkehrsregelung sowie die abschließende Fahrzeugbergung durch das nachalarmierte SRF Ilz.

Wir danken allen eingesetzten Kräften für die hervorragende Zusammenarbeit.

von Roman Weber





Rüsthauszubau

Der Zubau des Rüsthauses (unser Einsatzmittellager) ist seit einigen Wochen im vollen Gange und die erste Bauphase konnte bereits abgeschlossen werden.

Jetzt unterbrechen wir den Bau für die Vorbereitungen zum Dorffest und

führen ihn Ende August weiter fort.

Ein Dank ergeht an die zahlreichen Kameraden für die Unterstützung sowie auch an die Bevölkerung für die Versorgung mit Mittagessen und Mehlspeisen.





Unwettereinsätze

Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wurde während des gesamten Wochenendes von massiven Unwettern heimgesucht. Speziell in den Abendstunden des 8. Juni fügten massive Niederschläge zu Überschwemmungen im gesamten Gebiet, schwer betroffen war davon die Region Rohrbach/L.. Feuerwehren aus dem Bereich Hartberg wurden bereits um 20:30 Uhr alarmiert, um Schadenslagen abzuarbeiten, aber auch um Einheiten in das Krisengebiet zu entsenden. Noch während sich unsere Wettkampfgruppe im Rüsthaus befand (nach dem Training), wurden wir bereits zu einem umgestürzten Baum über der Straße auf die Landesstraße Richtung Sebersdorf alarmiert. Dieser konnte unverzüglich entfernt und die Straße wieder freigemacht werden. Zu diesem Zeitpunkt war uns die schwerwiegende Situation weiter nördlich noch nicht bekannt.

Aufgrund der Vielzahl an Einsätzen und dem massiven Bedarf an Manpower und Pumpen wurden wir um 01:40 Uhr zur Unterstützung der

Feuerwehr Sebersdorf alarmiert. Dort angekommen, wurden wir von der Einsatzleitung zu verschiedenen Schadenslagen abbeordert. Mit Tragkraftspritze sowie Tauchpumpen und Nasssauger haben wir versucht, Wasser aus den betroffenen Bereichen zu bringen, wie es nur irgendwie möglich ist.

Die Unmengen an nachströmendem Wasser machten dies zu einer Mammutaufgabe. In den frühen Morgenstunden rückten wir ins Rüsthaus ein, um uns kurz zu erholen. Die Pumpen ließen wir an den Schadstellen zurück. Sie verrichteten ihren Dienst weiter. Um 7 Uhr machte sich eine Einheit wieder auf nach Sebersdorf, um zu unterstützen. Gegen Mittag beendeten wir diesen Unterstützungseinsatz, reinigten das benötigte Equipment und stellten Einsatzbereitschaft her.

Während dieses Einsatzes gab es noch unzählige Kontrollfahrten im Löschbereich und teilweise Sperren von exponierten Straßenstellen (speziell Bereich Feistritzbrücke). Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung

ist die Situation noch massiv angespannt. Die Wetterprognosen für die kommenden Tage sind nicht gerade die besten, der Boden nimmt nichts mehr auf. Für weitere Einsätze sind wir gerüstet.

Auch wenn die Tragweite dieses Ereignisses massive Schäden mit sich gebracht hat, so hat es auch wieder gezeigt, wie wichtig unser System der Freiwilligen Feuerwehren ist. Und wie wichtig es auch ist, dass den Feuerwehren ausreichend technisches Gerät und Schutzausrüstung zur Verfügung stehen. Denn nur so kann man auch gezielt helfen, wenn die Stunde 0 kommt. Es gilt: „Viel hilft viel“.

Abschließend wollen wir uns noch bei allen Feuerwehren und Personen bedanken, mit denen wir unmittelbar zusammengearbeitet haben. Der Wille zu helfen war durch und durch spürbar, die Kameradschaft beispielhaft.

Eingesetzt waren:

RLFA 1000 Großhartmannsdorf, MTF Großhartmannsdorf mit TSA und weiteren Tauchpumpen, die FF Sebersdorf und weitere Feuerwehren aus dem BFV HB



FF Großsteinbach

Mehrere Unwettereinsätze

Eine ereignisreiche Zeit liegt in vielerlei Hinsicht hinter uns. Zahlreiche große Vorhaben für das heurige Jahr wurden in den letzten Wochen erledigt.

Einsatzgeschehen

Seit der letzten Ausgabe gab es für uns zahlreiche Einsätze und Hilfeleistungen zu absolvieren. Begonnen von einer Suchaktion, die zum Glück gut ausgegangen ist, über zahlreiche Verkehrsunfälle und der Unwetterkatastrophe war unsere Mannschaft gefordert.

Unwetterkatastrophe im Juni

Am Abend des 8. Juni wurden wir erstmals zu einem Einsatz alarmiert. Unsere Zille wurde zu einer Hilfeleistung im Bereich Unterlungitz alarmiert. Bereits auf der Anfahrt zeigte sich, dass das Unwetter bereits massive Schäden verursacht hatte und weitere zu erwarten waren. Noch auf der Anfahrt verständigte HBI Christian Neuherz einige Mitglieder, welche sich im Rüsthaus bereithalten sollten, um Sandsäcke für Bierbaum vorzubereiten. Gegen Mitternacht kam der LKW der FF Dietersdorf und wurde von uns mit sechs Paletten Sandsäcken beladen. Während des Einsatzes kam es zu einer weiteren Alarmierung. Ein PKW verfuhr sich auf der Umleitungsstrecke und blieb auf einem Feldweg stecken. Das MTF Kroisbach und Bürgermeister Manfred Voit, die im Rahmen einer Erkundungsfahrt im Rüsthaus Großsteinbach vorbeikamen, übernahmen diesen Einsatz und befreiten das Auto aus der misslichen Lage.

In weiterer Folge übernahm ein Kamerad eine Schadstelle in Blaindorf, die wir mit Pumpen und Schläuchen unterstützten.

Kurz nach drei Uhr morgens wurden wir von Brandrat Gerhard Engelschall gebeten, die FF Sebersdorf bei Pumparbeiten zu unterstützen.

Sofort machte sich eine Mannschaft mit dem KLF auf den Weg nach Sebersdorf.

Auf der Anfahrt fand die Mannschaft einen umgestürzten Baum vor, welcher gemeinsam mit der FF Obgrün von der Landesstraße entfernt wurde. In Sebersdorf angekommen, teilte uns die Einsatzleitung eine Schadstelle zu. Dort war bereits die FF Großhartmannsdorf im Einsatz. Gemeinsam mit der FF Obgrün und der FF Kroisbach versuchten wir das Wasser abzupumpen. Aber selbst vier Tragkraftspritzen konnten in dieser Phase des Hochwassers nichts ausrichten, einerseits floss zu viel Wasser nach und andererseits gab es keine Möglichkeit, das Wasser wegzupumpen. Aus diesem Grund wurden die Pumparbeiten vorübergehend eingestellt und konnten erst Stunden später nach dem Sinken des Wasserspiegels fortgesetzt werden. In der Zwischenzeit machte sich unser MTF mit weiteren Sandsäcken zur Unterstützung der FF Bierbaum auf den Weg.

Nach einer kurzen Verschnaufpause und einem teilweisen Austausch der Mannschaft wurden die Arbeiten in Sebersdorf fortgesetzt und auch in der Gemeinde wurden kleinere Schadstellen im Bereich der Kläranlage und der Gemeindestraßen abgearbeitet.

Kurz vor Mittag rückten alle Kräfte erschöpft ins Rüsthaus ein, doch die Pause währte nur kurz. Gegen 14 Uhr wurden wir erneut mit der Zille angefordert. In Burgau befand sich ein Mann mit einem Schlauchboot in Gefahr und konnte weder vor noch zurück. Sofort machten sich sechs Mann mit MTFA und Zille auf nach Burgau. Bei der Anfahrt sahen wir das Ausmaß der Katastrophe im Bereich Bad Blumau / Bierbaum sowie in Burgau. Unglaubliche Wassermassen kamen Stunden nach dem letzten Regenfall daher. Äcker und Wiesen waren komplett überflutet und viele

Straßen noch immer unpassierbar. In Burgau angekommen, fanden wir gemeinsam mit der FF Fürstenfeld, der FF Burgau und der FF Stadtbergen einen Mann vor, der mit einem Schlauchboot zu einem von den Wassermassen eingeschlossenen landwirtschaftlichem Gehöft wollte, um den Landwirt mit Handy und Getränken zu versorgen. Bei diesem Versuch blieb er mit seinem Boot hängen und konnte weder vor noch zurück. Das Verlassen des Bootes hätte aufgrund der hohen Fließgeschwindigkeit und der hohen Überflutung auf jeden Fall Lebensgefahr bedeutet.

Die Zille des Bereichs machte sich auf den Weg und rettete den Mann aus seiner misslichen Lage. In weiterer Folge gelang es der Zillenbesatzung Kontakt mit dem Landwirt aufzunehmen und ihm Handy, Nahrungsmittel, Wasser und eine Erste Hilfe Tasche zu übergeben. Aufgrund der Kälber auf seinem Anwesen wollte er dies nicht verlassen.

Nach dem Einsatz ging es weiter nach Bierbaum, wo wir angefordert wurden, um bei den Aufräumarbeiten zu helfen. Vor Ort wurde uns eine Schadstelle zugewiesen und wir machten uns gemeinsam mit der FF-Altenmarkt ans Werk und unterstützten eine Familie beim Räumen des Kellers.

Gegen 18 Uhr konnten wir wieder ins Rüsthaus einrücken. Es folgten weitere Erkundungsfahrten und Nacharbeiten.

Am Montag verlegte unser TLFA 4000 nach Bierbaum, um bei Reinigungsarbeiten zu unterstützen. Der Einsatz hat die Wichtigkeit eines engen Netzes an Feuerwehren und gut gefüllter Katastrophenlager aufgezeigt. Dennoch konnte trotz des immensen Einsatzes von Feuerwehren und KameradInnen nicht jedes Objekt geschützt werden.

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld waren im Zuge des Hochwassers von Samstag bis Donnerstag über 2500 Einsatzkräfte aus der ganzen Steiermark mit über 280 Fahrzeugen von 180 Feuerwehren im Einsatz. Dabei wurden im gesamten Bezirk über 1.400 Schadenslagen abgearbeitet.



Verkehrsunfallserie

In den letzten Monaten wurden wir zu insgesamt fünf Verkehrsunfällen alarmiert. Der erste Unfall fand in der Nacht des Unwetters statt, der zweite Unfall ereignete sich im Ortsgebiet in Richtung Großhart, wo ein Traktor mit einem Klein-LKW kollidiert ist.

Beide Lenker kamen zum Glück mit leichten Verletzungen davon. Ein weiterer schwerer Verkehrsunfall fand auf der L403 zwischen Großhartmannsdorf und Großsteinbach statt. Der Lenker konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien,

wurde aber mit Verletzungen unbestimmten Grades mit dem Notarzt abtransportiert.

Am Tag des Landesfeuerwehrjugendbewerbes wurden wir zu einem Verkehrsunfall nach Untergschmaier alarmiert. Gemeinsam mit der FF Gersdorf und der FF Ilz konnten wir auch hier rasch helfen.



Grundausbildung 1

Im Mai fand die Abschlussüberprüfung der Grundausbildung 1 in Großsteinbach statt. Dabei stellten sich Alexander Perissutti sowie Monika Groß von unserer Feuerwehr der Abschlussprüfung. Beide bestanden den theoretischen Teil großartig und konnten auch beim praktischen Teil am Teich ihr Können zeigen.

HBI Markus Käfer, Bereichsverantwortlicher für die Grundausbildung, konnte am Ende allen KameradInnen (3 x Feuerwehr Jobst, 3 x Feuerwehr Hainersdorf und 2 x Feuerwehr Großsteinbach) zum positiven Abschluss der GAB gratulieren.

Auch der verantwortliche Abschnittsausbilder Christian Groß zeigte sich stolz auf die KameradInnen, welche in

mehreren Übungen bestens auf diese Prüfung vorbereitet wurden.

An der alljährlichen Heißbrandausbildung in Lebring nahmen wir mit einem Atemschutztrupp teil. Das realistische Übungsszenario war für unsere Atemschutzträger sehr herausfordernd und anstrengend.

Die Übung dient einerseits der Gewöhnung an die Hitze und äußeren Einflüsse bei einem Brändeinsatz



und schult auch die Anwendung der entsprechenden Taktik und Löschnachtechnik.



Übungen

Unsere Monatsübungen fanden bis auf Juni und Juli immer statt. Wir konnten unterschiedlichste Szenarien beüben und neue Erkenntnisse gewinnen, neue Geräte erproben und die Einsatzbereitschaft weiter steigern. So sind wir auf alle ereignisse vorbereitet.



Besuch der Mittelschule

Am 26. Juni besuchte die Mittelschule die Feuerwehr im Rahmen des Vereinstages. An zwei Stationen wurde den Kindern die Arbeit der Feuerwehr nähergebracht und sie konnten zahlreiche Gerätschaften ausprobieren.

Jungfeuerwehrfrau Theresa Groß übernahm mit dem JLF20 (Jugendlöschfahrzeug 20 Liter Wasser) den Transport der Lehrpersonen und unterstützte auch die Stationen vor Ort.



Grillfest

Auch heuer fand unser traditionelles Grillfest wieder beim Rüsthaus statt. Zahlreiche Gäste genossen den lauen Sommerabend mit Public Viewing. Hervorragende Grillereien aus den Händen von Philipp Turza, Birgit Samer und ihrem tollen Team sowie gute Weine sorgten für einen gelungenen Abend.





Jugend

Unsere Jugend wächst weiter, mittlerweile sind wir 14 Jungflorianis. Ein Teil davon nahm heuer auch wieder beim Bereichsbewerb sowie beim Landesbewerb teil. Hier ist es uns gelungen, für 600 Kinder aus den Bezirken Hartberg Fürstenfeld, Weiz, Feldbach und Graz Umgebung eine professionelle Abwicklung des letzten Bereichsleistungsbewerb vor dem Landesleistungsbewerb durchzuführen. Dieser letzte Bewerb dient vor allem den besten Gruppen aus der Oststeiermark als letztes Training vor dem großen Landesbewerb.

Unsere Bewerbsgruppe, bestehend aus Kindern der FF Hainersdorf, der FF Großhartmannsdorf und der FF Großsteinbach, konnte beim Bewerb den fünften Platz erringen. Ein Fehler weniger hätte den Sieg bedeutet. Dennoch sind wir stolz auf die gemischte Gruppe. Diese Gruppe kam daher zustande, da einige unserer Jugendlichen schon alle Abzeichen erreicht haben und andere noch nicht. Durch die Zusammenlegung konnten alle Jugendlichen unseres Abschnittes heuer das Bronzene

Leistungsabzeichen erlangen. Auch beim Bewerbsspiel gab es zwei Topplätze, einmal der zweiten und einmal der vierte Platz.

Mit diesen guten Ergebnissen ging es eine Woche später zum Landesbewerb in Frohnleiten, wo über 4.000 Kinder auf dem Hauptspielfeld des SV Frohnleiten zu den Bewerben antraten. Die Bewerbsgruppe legte einen fehlerfreien Lauf hin und konnte Rang 17 unter knapp 150 Gruppen erreichen. Auch unsere Bewerbsspielgruppen konnten den Bewerb fehlerfrei und in hervorragenden Zeiten absolvieren.

Als Dank ging es nach dem Bewerb auf die Teichalm und der Nachmittag wurde im Kletterpark verbracht. Nach einer Stärkung ging es wieder zurück nach Großsteinbach, wo alle müde, aber glücklich ankamen. Ein herzliches Danke an Alexander Perissutti und Mona Groß welche beim Üben gemeinsam mit dem Jugendwart Christian Groß viele Stunden für die Jungflorianis aufgebracht haben. Ebenfalls bedankt sich die Jugend bei unserem EHBI Werner Paierl für die Einladung auf ein gutes Eis.

Für die Jugend stehen nun ein Ausflug und ein paar Übungen auf dem Programm, bevor es im Oktober zum Wissenstest geht.

Neue Jungflorianis werden sehr gerne aufgenommen, einfach Kontakt mit dem Ju-



gendwart Christian Groß oder einem Ausschussmitglied aufnehmen. Die Mitgliedschaft ist natürlich, wie auch die Ausrüstung, kostenlos.



KHD-Einsatz in Thörl, Ortsteil Palbersdorf

Nach der Alarmierung bereiteten sich die Kameraden auf den Einsatz im Raum Thörl vor. Gerätschaften, Werkzeuge und Ausrüstung des TLFA-4000 wurden an den Einsatz angepasst.

Am Freitag traf sich die Mannschaft um 4.30 Uhr im Rüsthaus und stellte die Einsatzbereitschaft her, bevor es um 5.00 Uhr zum Sammelplatz bei der Autobahnauffahrt Ilz ging. Dort eingetroffen gab es eine kurze Vorinformation durch den KHD-Kommandanten ABI Adi Stürzer und BR Gerhard Engelschall. Nach der Ausgabe der Verpflegung verlegte der Konvoi in den Einsatzraum. Unser KHD-Zug bestand aus zwölf Fahrzeugen und rund 50 KameradInnen aus über zehn Wehren.

Kurz vor acht Uhr trafen wir im Bereitstellungsraum, beim Bauhof in der Nähe von Aflenz Kurort ein. Neben uns trafen auch KHD-Züge aus Radkersburg, Knittelfeld und Mürzzuschlag ein. Nach einer kurzen Besprechung wurden wir zu den Einsatzstellen begleitet.

Das Einsatzgebiet unseres KHD-Zugs war ein etwa 500 m langer Straßenzug am Jauringbach gelegen. Der Ortsteil Palbersdorf wurde in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch von schweren Unwettern getroffen. Innerhalb kurzer Zeit verwandelte sich der Jauringbach in einen reisenden Gebirgsbach der Schlamm, Schotter und Massen an Holz mit sich führte. Durch die Wucht des Wassers wurden Fahrzeuge mitgerissen und zahlreiche Keller und Straßenzüge mit einer dicken Schicht bestehend aus Schlamm, Schotter, Holz und diversen Gegenständen überzogen. In den ersten beiden Tagen wurde von anderen KHD-Zügen Straßen und Zufahrten vom Schlamm gereinigt, damit die BewohnerInnen

ihre Keller überhaupt erst räumen konnten.

Bereits auf dem Weg zur Schadstelle wurde uns das Ausmaß der Katastrophe deutlich vor Augen geführt. Unsere erste Schadstelle war ein Einfamilienhaus dessen Keller beim Unwetter bis knapp unter die Decke überflutet war. Mithilfe des HD-Rohrs und mehrere Pumpen begannen wir den Keller von Schlamm zu befreien und grob zu reinigen. Parallel dazu unterstützten wir die Hausbesitzer beim Abpumpen des Wassers aus dem Garten. Die Schlammmassen brachten unsere Schlammpumpen immer wieder an ihre Grenzen da sich im Schlamm auch verschiedenste Gegenstände befanden, die die Pumpe verlegten.

Nach einer kurzen Mittagspause verlegten wir zu einer weiteren Schadstelle. Vor Ort waren bereits die FF Bierbaum und die FF Fürstenfeld mit ihren beiden GTLFs sowie die FF Burgau im Einsatz. Der Keller eines Mehrparteienhauses war massiv betroffen. Den Bewohnern war es erst am gestrigen Tag möglich restliche Gegenstände aus dem Keller zu holen. Der Keller war teilweise bis zu 40 cm mit Schlamm verschmutzt. Dieser Schlamm begann bereits fest zu werden. Erste Versuche den Schlamm mittels Hochwasserschmutzpumpen zu entfernen, brachten kaum Erfolg. Aus diesem Grund wurde beschlossen den Keller mit Manpower zu reinigen. Es wurde eine Menschenkette gebildet und der Schlamm von Hand entfernt. Unterstützt von Wehren aus Aflenz und Kapfenberg konnten wir in 2,5 Stunden mehrere m³ Schlamm aus dem Keller entfernen. Eine vollständige Reinigung gelang aufgrund des enormen Schadensausmaßes nicht

und so werden heute weitere KameradInnen zur Stelle sein um den Keller von Schlamm zu befreien. Im Gespräch mit den KameradInnen aus Aflenz zeigte sich, wie belastend und fordernd der Einsatz für die Kräfte vor Ort ist.



Um kurz vor 18 Uhr beendeten wir den Einsatz an der Schadstelle und führten mit dem TLFA noch kurze Straßenreinigungsarbeiten durch. Danach ging es zur Abschlussbesprechung des KHD-Zuges im Sammelraum. ABI Stürzer bedankte sich für den Einsatz und gab noch letzte Informationen weiter (Tankmöglichkeit, Verpflegung,...). Vor der Stärkung im Bauhof der Gemeinde übermittelte er auch den Dank des Bereichskommandos.

Nach einer kurzen Stärkung und dem Auffüllen der Betriebsmittel verlegten wir zurück nach Großsteinbach, wo bereits einige Kameraden auf uns warteten und uns bei der Reinigung der Gerätschaften unterstützte. Kurz nach 22 Uhr konnte HBI Christian Neuherz das TLFA-4000 in der Landesleitzentrale als wieder einsatzbereit melden und den Einsatz nach etwas mehr als 17 Stunden beenden.

Alleine am gestrigen Tag waren über 350 Feuerwehrkräfte im Einsatz, unterstützt von zahlreichen BewohnerInnen und Privatpersonen wurde den ganzen Tag gearbeitet, immer begleitet von einem Blick in den Himmel, waren doch weitere Niederschläge angekündigt, die zum Glück nicht eintraten. Für unseren KHD Zug ging der Einsatz auch ohne Unfälle und Verletzungen aus, leider verletzte sich eine Person bei einem Unfall mit einem kleinen Lader. Ein herzliches Danke an die eingesetzten Kräfte und die hervorragende Zusammenarbeit mit den anderen eingesetzten Wehren.



FF Kroisbach



Dorffest mit Florianimesse

Erstmals fand am 5. Mai die Florianimesse der Feuerwehren der Gemeinde Großsteinbach in Verbindung mit unserem Dorffest in Kroisbach a.d.F. statt. Bei herrlichstem Sonnenschein fanden sich zahlreiche Feuerwehrkameraden/innen aus den umliegenden Feuerwehren ein. Ebenso war das Fest von zahlreichen Gästen gut besucht.

Nach dem feierlichen Einmarsch mit musikalischer Begleitung durch den Musikverein Großsteinbach folgte die Florianimesse durch Feuerwehrkurat Mag. Michael Seidl. Anschließend

durfte HBI Gerald Gölls die anwesenden Feuerwehren, Gäste und Ehrengäste begrüßen.

Folgende Ehrengäste fanden den Weg zu uns nach Kroisbach a.d.F.: Bürgermeister HFM Manfred Voit, ABI Günther Groß, EABI Josef Rath, EABI Adolf Groß, EOBR Ing. Franz Nöst sowie zahlreiche Kommandanten der umliegenden Feuerwehren und des Abschnittes. Später gesellte sich noch Bereichskommandant OBR Gerald Derkitsch und dessen Stellvertreter BR Gerhard Engelschall zu unserem Fest dazu.



Im Laufe des Tages wurden die Gäste von „Nix neix Musi“ unterhalten. Als weiteres Highlight fand am Nachmittag unsere allseits bekannte Preisverlosung statt, bei der sich mancher Be-

sucher über einen sehr attraktiven Preis freuen durfte.

Hauptgewinne:

- 1. Hauptpreis - LED Flat TV
- 2. Hauptpreis - Olivenbaum
- 3. Hauptpreis - Kärcher

Weitere Programmpunkte waren ein Schätzspiel, ein Schießstand sowie die Hupfburg für unsere kleinsten Besucher.

Im Zuge unseres Dorffestes wurde an EHBM Hermann Falk für seine langjährigen Dienste bei der FF Kroisbach an der Feistritz das Verdienstzeichen in Bronze des Bereichsfeuerwehrverbandes Fürstenfeld verliehen. Die Feuerwehr und alle anwesenden Gäste gratulierten dem Ausgezeichneten recht herzlich.

Danke nochmal an alle Feuerwehrkameraden/innen, den Frauen, der Ortsbevölkerung, den Sponsoren sowie den Festgästen für dieses gelungene Fest.

Absolviert Atemschutzgeräteträger-Lehrgang

Zwei Kameraden unserer Wehr (OFM Thomas Klinger und FM Thomas Maier) absolvierten vom 3. bis 5. Juni an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring den Atemschutzgeräteträger-Lehrgang. Diese Ausbildung ist notwendig, damit bei Gefahr im Verzug mit einem Pressluftatemschutzgerät umgegangen werden kann.

Beschreibung des Kurses:

Theoretischer Teil:

- Grundlagen des Atemschutzes
- Aufbau und Funktion von leichten

- und schweren Atemschutzgeräten
- Einsatzgrenzen und Aufenthaltsdauer
- Einsatzmäßiges Vorgehen mit Pressluftatmen - Sicherheitsmaßnahmen
- Organisation - Atemschutzeinsatz (Sammelplatz)
- Atemschutzdienstvorschrift

Praktischer Teil:

- Maskendichtprüfung
- Betriebsfertigmachen der Pressluftatemgeräte und Kurzprüfung
- Sicherheitsmaßnahmen und Atemschutzsammelplatz
- Gewöhnungsübungen

- Belastungsübungen (Übungsstrecke)
- Richtiges Verhalten im Innenangriff
- Begehen von verqualmten Räumen, Brandhaus
- Angriffübung im Brandhaus
- Richtiges Tragen von Verunfallten aus dem Gefahrenbereich
- Dekontamination der Geräteträger
- Reinigen und Prüfen der Pressluftatemgeräte
- Besichtigung der Videoaufzeichnung der Übung

Wir gratulieren unseren Kameraden zum erfolgreichen Abschluss dieser Ausbildung.



Frühlingskonzert

Beim Musikverein Großsteinbach war im Frühjahr Einiges los. Unser erstmalig an zwei Tagen aufgeführtes Frühlingskonzert am 27. und 28. April in der Kulturhalle Großsteinbach wurde beim Publikum sehr gut angenommen. Wir konnten auch einige Ehrengäste begrüßen, darunter die Bürgermeister der Gemeinde Großsteinbach, Manfred Voit, und der Gemeinde Hartl, Hermann Grassl, sowie auch Bezirksobmann Thomas Prenner, Bezirkskapellmeister Bernhard Posch und Landeskapellmeisterstellvertreter Franz Fuchs.



Die ZuhörerInnen, darunter auch viele MusikerkollegInnen, konnten traditionellen Klängen mit Marsch und Polka bis hin zu modernen Stücken und Filmmusik

aus „Madagascar“ oder „Rocky“ lauschen. Werner Haider, unserem ersten Flügelhornisten, wurde das Ehrenzeichen „40 Jahre in Gold“ verliehen.

Blasmusikgala

Am 25. Mai stellten wir uns bei der Blasmusikgala des Blasmusikbezirkes Fürstenfeld in der Stadthalle Fürstenfeld einer fachkundigen Jury, darunter auch Landeskapellmeister Peter Mayerhofer, und konnten in der klassischen Konzertwertung in der Stufe B sehr gute 88,88 Punkte erreichen.





Wandertag



Hl. Grab

Hochzeit, Wandertag und Frühschoppen

Nach dem erfolgreichen Wertungsspiel durften wir unserer Querflötisten Nicole Riegebauer noch ein kleines Ständchen anlässlich ihrer Hochzeit mit Stefan beim Buschenschank Burger spielen. Wir wünschen dem jungen Ehepaar alles erdenklich Gute!

Weiters standen im Mai neben dem traditionellen Florianisonntag und der Fronleichnamsprozession auch noch zwei Frühschoppen am Programm: Und zwar beim Wandertag der Marktmusikkapelle Bad Waltersdorf und beim Pfingstmontagfest am Hl. Grab, veranstaltet von der Blasmusik St. Johann/Herberstein. Danke an die beiden Musikvereine für die tolle Organisation der Veranstaltungen!



Weitere Auftritte

Im Juni spielten wir unserem Seelsorgeraumleiter Mag. Michael Seidl ein kleines Ständchen anlässlich seines 60. Geburtstages und 35-jährigem Priesterjubiläums, begleiteten die Firmlinge musikalisch an ihrem großen Tag und marschierten beim Musikertreffen des Trachtenmusikverein Wörterberg im Burgenland ein und spielten ein Gästekonzert.

Im Juli luden wir unsere MusikerInnen mit PartnerInnen sowie auch alle HelferInnen des Zu- und Umbaus sowie des Drei-Tages-Festes 2023 zum Grillen ins Musikerheim ein, um noch einmal DANKE zu sagen.

Natürlich umrahmten wir traditionellerweise auch das Pfarrfest in der Kulturhalle mit der Hl. Messe sowie einem Frühschoppen.



Grillfest



Pfarrfest



Leistungsabzeichen für Nachwuchstalente

Der Blasmusikbezirk Fürstenfeld ehrte 62 junge Musikerinnen und Musiker für die erfolgreiche Absolvierung der Prüfung zum Leistungsabzeichen. Bezirksjugendreferent Matthias Stadlober konnte 25 Junior, 21 Bronze, 14 Silber und zwei Goldabzeichen gemeinsam mit Bezirksobmann Thomas Prenner, Bezirkskapellmeister Bernhard Posch, Musikschuldirektor MMag. Robert Ederer und Bürgermeister Manfred Voit an die stolzen Jungmusiker übergeben.

Ein großer Dank gilt den Musiklehrern, die die Jungmusiker auf so hohem Niveau ausbilden, dass sie später Stützen in den zehn Musikvereinen des Blasmusikbezirks Fürstenfelds werden.

Ein herzliches Danke an die Eltern, die neben dem Taxidienst in die Musikschulen, zu Vorspielabenden, zur Musikprobe, etc. auch die nötige Motivation geben, damit aus ihren Kindern ausgezeichnete Blasmusiker werden.

Die hervorragende musikalische

Umrahmung übernahmen Lena Purkhart und Jonas Reichl (MV Bad Blumau), die beide das Goldene Leistungsabzeichen überreicht bekamen gemeinsam mit Thomas Leitner (MV Ilz).

Der Musikverein Großsteinbach unter Obfrau Alena Voit organisierte die Verpflegung und Mirjam, Hanna und Julia vom MV Großsteinbach spielten den Böhmischem Traum als Zugabe.

Harald Maierhofer

Straßenturnier & Vorschau aufs Kirchenkonzert

Auch sportlich waren wir unterwegs und zwar beim Straßenturnier des ESV Kroisbach, bei dem wir erfolgreich mit einer reinen Damenmannschaft angetreten sind.

Gratulieren dürfen wir Felicitas Brodtrager, die erfolgreich das Leistungabzeichen in Bronze auf dem Saxophon absolviert hat, sowie auch Jana Riedl zum silbernen Leistungsabzeichen an der Querflöte.

Im Sommer und Herbst stehen viele weitere Ausrückungen an, wie das Parkfest in Gersdorf a.d.F., Musikertreffen in Blaendorf und Fürstenfeld sowie auch das Kürbisfest in Fürstenfeld.

Unser diesjähriges **Kirchenkonzert** in der Pfarrkirche Großsteinbach wird am Sonntag, **den 17. November**, um 17 Uhr stattfinden, zu dem wir Sie schon jetzt recht herzlich einladen möchten!





Umsetzungsbonus

Holen Sie sich Ihren Umsetzungsbonus!

Sie erhalten Ihren Selbstbehalt zurück, wenn Sie innerhalb von 12 Monaten nach erfolgter Beratung eine der folgenden Maßnahmen umsetzen:

- Einbau von min. einer hocheffizienten Umwälzpumpe - ausgenommen sind Pumpen, die im Zuge eines aus dem Steirischen Umweltlandesfonds geförderten Heizungsaustausches eingebaut oder getauscht werden
- Durchführung eines hydraulischen Abgleichs
- Tausch von alten, fachgerecht entsorgten E-Geräten der Klassen Kühl- oder Gefrier- und Gefrierkombigeräte und Waschmaschinen auf min. C Geräte sowie E-Herde und Backofen auf neue min. A++ Geräte
- Einbau von autom. Thermostatkettlen
- Vorlage von zwei aufeinanderfolgenden Stromjahresrechnungen. Die Beratung (Datum Förderungsantrags) muss im Abrechnungszeitraum der zweiten Stromjahresrechnung zur ersten Stromjahresrechnung eine Einsparung des Energieverbrauchs von mindestens 15%, gemessen in kWh, ausweisen muss

Beratung gegen Energiearmut

Ihre Kosten: € 0,- *

*Vor-Ort-Beratung im Wert von € 240,- plus kostenloser Goodiebox

Nutzen Sie ein umfassendes Beratungsgespräch vor Ort und erfahren Sie alles zum Thema Energieeffizienz und Einsparungspotenziale in Ihrem Haushalt. Zusätzlich erhalten Sie ein kostenloses Energiesparpaket. Gilt für Haushalte mit geringem Einkommen.

Energieberatung

Ihre Kosten: (für Beratung per Telefon oder in der Energieberatungsstelle) € 0,-

Ihre Kosten: (für eine Vor-Ort-Beratung) € 70,- *

*Umsetzungsbonus: Der Selbstbehalt wird rückertattiert, wenn Sie innerhalb von 12 Monaten eine anrechenbare Maßnahme umsetzen

Ihr: Ich tu's-Berater:in berät Sie telefonisch, bei einem Termin in der Energieberatungsstelle oder bei Ihnen zu Hause individuell über Energiesparpotenziale in Ihrem Haushalt, Energiekostenreduktion, erneuerbare Energie und Klimaschutz.

Für die Energieberatung per Telefon oder in der Energieberatungsstelle fallen keine Kosten an. Die Vor-Ort-Beratung im Wert von € 234,- wird vom Land Steiermark mit € 164,- gefördert.

Vor-Ort-Gebäudecheck

Ihre Kosten: (Vor-Ort-Gebäudecheck für Ein- oder Zweifamilienhäuser) € 220,-

Ihre Kosten: (Vor-Ort-Gebäudecheck für Mehrfamilienhäuser von Gemeinden oder zu Vereinszwecken genutzte Gebäude) € 300,- *

*Umsetzungsbonus: Der Selbstbehalt wird rückertattiert, wenn Sie innerhalb von 12 Monaten eine anrechenbare Maßnahme umsetzen

Ihr: Ich tu's-Berater:in macht vor Ort eine Bestandsaufnahme Ihres Gebäudes, erstellt ein individuelles Sanierungskonzept für Gebäude und Heizung und berät Sie individuell zu Umsetzung und Förderung.

Vor-Ort-Gebäudecheck für Ein- oder Zweifamilienhäuser im Wert von € 578,-. Das Land Steiermark fördert diese Beratung mit € 358,-.

Vor-Ort-Gebäudecheck für MFGer, von Gemeinden od. Vereinszwecke genutzte Gebäude im Wert von € 873,-. Das Land Steiermark fördert diese Beratung mit € 573,-.

Ich tu's Energieberatung Serviceline

0316/877-3955



Weitere Infos unter:
www.ich-tus.at

 Das Land
Steiermark

Fronleichnam - Fest des Leibes und Blutes Christi

Fronleichnam feierten wir in diesem Jahr am 30. Mai. Wir Katholiken werden damit an die Gegenwart von Jesus Christus im geweihten Brot (Hostie) und im Wein erinnert. Das Besondere an Fronleichnam ist neben dem Gottesdienst die Prozession, die heuer im Anschluss an den Gottesdienst stattfand.

Dabei wird das geweihte Brot in einer Monstranz durch die Straßen getragen. Danke an Alle, die an der Prozession teilgenommen haben, den Ministranten, dem Kirchenchor, dem Musikverein, der Gemeinde, den Erstkommunionkindern, den Vereinen, der Pfarrbevölkerung und den Himmel- und Windlichtträgern.

Danke auch an Adolf Hödl, der uns jedes Jahr mit den Birken an den Stationen versorgt. Ein besonderer Dank gilt dem Diakon Mag. Franz Seidler, der die Prozession bestens vorbereitet feierlich gestaltet hat.





Pfarrfest zu Ehren der „Hl. Maria Magdalena“

Bei Sonnenschein, jedoch nicht so heiß wie in den vergangenen Tagen, durften wir am 21. Juli viele Großsteinbacherinnen und Großsteinbacher, aber auch Gäste aus den anderen Pfarren unseres Seelsorge- raumes und darüber hinaus begrüßen. Mag. Michael Seidl zelebrierte die Hl. Messe, feierlich umrahmt von unserem Musikverein, der nach dem Gottesdienst noch den Frühschoppen spielte.

Danke an allen freiwilligen HelferInnen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sowie jene, die Preise, Lebensmittel und Preise spendeten.



Baderegeln



Bei Sommerhitze ist Schwimmen ein sportlicher und abkühlender Zeitvertreib. Durch falsches Verhalten kann aber der Badespaß schnell zu gefährlichen Situationen führen.

Wer jedoch die Baderegeln beachtet, vermeidet unnötige Risiken – für sich, als auch für andere! Damit steht einem sonnigen Tag im Freibad nichts mehr im Weg.

www.zivilschutz.steiermark.at



60. Geburtstag von Mag. Michael Seidl

Am 9. Juni feierte unser Seelsorgeraumleiter Mag. Michael Seidl seinen 60. Geburtstag. Trotz des Unwetters am Vortag und des Wahlsonntags fanden sich Gemeindevertreter der Gemeinden Großsteinbach, Feistritztal und Hartl und Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehren und Vereine

unserer Pfarre ein, um mit ihm den Dankgottesdienst zu feiern. Feierlich umrahmt wurde der Gottesdienst von unserem Kirchenchor.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden ihm in der Kirche vom Pfarrgemeinderat, den Gemeinden und dem

Kindergarten und der Kinderkrippe mit Präsentkörben, selbstgemachter Torte und Kerze herzlichst gratuliert.

Bei der Agape vor der Kirche stellte sich auch noch der Musikverein Großsteinbach mit einem Überraschungsständchen ein.





Goldenes Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich für Fritz Sperl

Dem Gleisdorfer Professor Fritz Sperl wurde das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich von Landeshauptmann Christopher Drexler verliehen. Neben seinen Tätigkeiten als langjähriger Gemeinde- und Stadtrat von Gleisdorf übte Fritz Sperl in den letzten 25 Jahren diverse Aufsichts-

ratsfunktionen für das Land Steiermark und die Stadt Gleisdorf aus.

Als Aufsichtsrat der Joanneum Research war ihm die Stärkung der Süd-Ost-Achse (die Standorte Kärnten und Burgenland) ein großes Anliegen. In seiner Funktion als Landesvertreter bei der Schihandelsakademie Schladming setzte er sich



KITelefon

Montag bis Sonntag

0664 85 00 222

Wir sind weiterhin telefonisch für Sie da, falls

- Fragen offen sind
- Sie jemanden zum Reden brauchen
- Sie gerne jemanden hätten, die/der Ihnen zuhört und Sie beim Finden von Lösungen unterstützt
- Sie sich nicht verstanden fühlen und gerne mit jemandem Außenstehenden sprechen möchten
- Sie Reaktionen, die stressbedingt vorkommen können, belasten
- Ihr Bedürfnis zu trauern von anderen nicht oder anders gesehen wird
- Sie das Gefühl haben, von Ihrem Umfeld nicht verstanden zu werden
- Sie sich um jemanden Sorgen machen
- Sie auf der Suche nach einer weiterführenden Unterstützung für Kinder und/oder Erwachsene sind.

für den alpinen Sport ein. Zudem macht sich Fritz Sperl als Honorarkonsul der Slowakischen Republik (Amtsgebiet Kärnten und Steiermark) für den regen Austausch zwischen den Ländern und Institutionen stark. Es gratulierten unter anderem der Botschafter der Slowakischen Republik in Österreich, Jozef Polakovič, der Generalkonsul der

Slowakei in der Ukraine, Pavol Panis, Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl, Nationalratsabgeordnete Verena Nussbaum, Klubobfrau Barbara Riener, Landtagspräsident a.D. Franz Majcen, Stadtrat Günter Riegler, Landesamtsdirektor-Stellvertreter Wolfgang Wlattnig, Bgm. Manfred Voit sowie der Doyen der steirischen Konsule, Rudi Roth.

David Kasprek hat mit dem Sommersemester 2024 sein Studium in „**Biochemie und molekulare Biomedizin**“ an der Universität Graz erfolgreich abgeschlossen. Seine Masterarbeit wurde mit „Sehr Gut“ beurteilt. Alles Gute für den weiteren Berufsweg.



SpenderInnen der Zeitung

Die Gemeinde Großsteinbach bedankt sich bei allen, die durch einen freiwilligen Druckkostenbeitrag die Finanzierung der „Schachblume“ unterstützen.

Wichtige Rufnummern:

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Vergiftungsinformationszentrale	01/4064343-0

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Großsteinbach. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Manfred Voit, Redaktion und Layout der Titelseite: Mag. Ingeborg Freiberger. Produktion: Guido Lienhardt, Werbeagentur LIDO, Feldbach

Offenlegung

Diese Zeitschrift dient der Information der Bevölkerung über das kommunalpolitische, kulturelle und sportliche Geschehen in der Großgemeinde Großsteinbach.

Gratulationen

Wir gratulieren allen frischgebackenen Eltern zu ihrem Kind, den Hochzeitspaaren wünschen wir alles Gute für die gemeinsame Zukunft, allen AbsolventInnen zu den bestandenen Abschlüssen und den JubilarInnen die besten Wünsche zum Geburtstag und viel Gesundheit.



Die glücklichen Gewinner des Cities-App-Gewinnspiels: Bernhard Potzinger...



Alea-Catarina Brunner hat die Matura mit gutem Erfolg abgeschlossen.



... und Daniel Rechling

Erstkommunion der Pfarre Großsteinbach

Neun Kinder aus unserer Gemeinde freuten sich am 26. Mai auf diesen Tag, denn sie durften das erste Mal zum Tisch des Herrn gehen. Bestens vorbereitet von der Religionslehrerin Anita Schaller wurde der Gottesdienst mit dem Taufversprechen begonnen. Seelsorgeraumleiter Mag. Michael Seidl ging in der Predigt auf das Wort Jesus ein, erklärte ihnen, was jeder Buchstabe in dem Wort für sie im Leben für eine Bedeutung hat. J wie Jesus, E wie Eucharistie, S wie Salbung, U wie unterwegs und S wie Heilige Schrift. Nach der Wandlung empfingen sie das Heilige Brot.

Im Anschluss an den Festgottesdienst lud der Pfarrgemeinderat zur Agape. Möge die Freude dieses Tages die Kinder noch lange begleiten und sie spüren lassen, dass mit Jesus als Freund an der Seite, das Leben wirklich gelingen kann.

Ein Danke an Alle, die mitgewirkt haben, damit dieser Tag gelingen konnte.



Feierliche Firmung von 21 Jugendlichen

Ab November haben sich 21 Firmlinge auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Ihr Thema lautete „Quelle des Lebens“. Sie sind nun bereit, aus dem Geist Jesu ihr Leben als Christen zu gestalten, möchten Verantwortung für sich selbst und den Nächsten übernehmen und ihre Talente und Begabungen für eine bessere Welt einbringen.

Wir wünschen ihnen dazu viel Erfolg und für ihr weiteres Leben alles Gute.

Danke an den Firmspender Mag. Michael Seidl, allen Firmbegleitern, der Musikgruppe mit dem Chor, der aus den Eltern der Firmlinge bestand, den Ministranten, Mesner, den Musikverein Großsteinbach für den feierlichen Einzug und dem Pfarrgemeinderat für die anschließende Agape.

